

Lloyd George mahnt ernstlich zur Abrüstung

Stempelt Rüstungen zwecks Erhaltung des Friedens als Schwindel.

Enthüllt englische Pläne, Berlin vor Kriegsschluss mit Gas zu bombardieren.

Zeitliches und heiliges Versprechen gegenüber Deutschland von Alliierten gebrochen. — Völkerverbundplan entwirft britischer Komitee unter General Smuts.

London, 1. Mai. — Zu einer Rede nahm der Führer der Liberalen, der frühere Ministerpräsident Lloyd George, in London an dem Abrüstungskongress teil und erklärte auf die Arbeit der Abrüstungskommission, die die Vorkriegs- und Kriegsjahre bezeugt, dass alle Friedensbestrebungen und Versuche zur Eindämmung des Weltfriedens durch die Bestimmung nicht viel Vertrauen einflößen werden, wenn nicht bald entscheidende Schritte getan und die Rüstungen derart herabgesetzt werden, dass eine förmliche Abrüstung der Weltbewaffnung als ein Ziel der Abrüstungskommission angesehen werden kann. Ein dem großen Willen begleiteter Friede sei ein Schwindel und müsse über kurz oder lang in einer Explosion enden. Er erklärte dann:

„Küßten wir uns nicht! Noch ein Krieg könnte Europa nicht aushalten. Der bloße Gedanke daran ist schreckenerregend. Ich habe das Recht über den Krieg zu sprechen, denn während des Weltkrieges war ich vom ersten bis zum letzten Tage an Verantwortungsvollen Posten. Wenn man die Ausrichtung zur Zeit des Waffenstillstandes vergleicht mit jener, die bei Kriegsausbruch vorhanden war, kann man sich vorstellen, was in unheimlicher Weise und unvorstellbarer Gewalt in den Kriegsjahren geschehen wurde.“

„Lobdringende Erwähnungen der letzten Monate zu Monat die Schrecken der Kampffronten und drohten mehr und mehr die große

Abrüstungs-Konferenz in Genf ein Fehlschlag

Flottenklubhandel zu Ende. — Franzosen machen Kühnen Antrag.

Abrüstung zur See bleibt endgültig unerledigt.

Genf, 4. Mai. — In der Abrüstungskonferenz beschwerten die Franzosen eine Krise heraus, indem sie, unterstützt von Frankreichs neuerer Trabantin, der Tschechoslowakei, aber überraschender Weise auch von Italien und Japan, den Antrag stellten, das nicht die Anzahl der Geschütze, Maschinengewehre, der kleinen und großen Kanonen, der Tanks und Panzerwagen in den zu entwickelnden Verträgen bei der Vereinbarung der Rüstungsbeschränkungen maßgebend sein solle, sondern der indirekte Maßstab der Rüstungsbeschränkungen angelegt werden soll, die in den Militärverträgen der Länder zum Ausdruck kämen.

Die Ver. Staaten, Deutschland, England, die Türkei, Schweden und Holland befragten den Vorschlag mehr oder minder energisch.

Lord Fisher, britischer Admiral, erklärte, dass die Ver. Staaten, die Japan, die Tschechoslowakei, Italien und Japan, die Rüstungsbeschränkungen maßgebend sein solle, sondern der indirekte Maßstab der Rüstungsbeschränkungen angelegt werden soll, die in den Militärverträgen der Länder zum Ausdruck kämen.

Die Ver. Staaten, Deutschland, England, die Türkei, Schweden und Holland befragten den Vorschlag mehr oder minder energisch.

Lord Fisher, britischer Admiral, erklärte, dass die Ver. Staaten, die Japan, die Tschechoslowakei, Italien und Japan, die Rüstungsbeschränkungen maßgebend sein solle, sondern der indirekte Maßstab der Rüstungsbeschränkungen angelegt werden soll, die in den Militärverträgen der Länder zum Ausdruck kämen.

Die Ver. Staaten, Deutschland, England, die Türkei, Schweden und Holland befragten den Vorschlag mehr oder minder energisch.

Sozialisten stellen Ultimatum an Oesterreichs Kanzler.

Wien, 4. Mai. — Graf Streinowitsch, Oesterreichs neuer Bundeskanzler, vollendete heute den Entwurf seiner Programmatik im Parlament, mit der sich keine politischen Verbindungen, die Alldeutschen und der Landbund, völlig einverstanden erklärt haben.

Die Sozialisten, die die Programmatik ablehnten, erklärten, dass sie keine politischen Verbindungen, die Alldeutschen und der Landbund, völlig einverstanden erklärt haben.

Die Sozialisten, die die Programmatik ablehnten, erklärten, dass sie keine politischen Verbindungen, die Alldeutschen und der Landbund, völlig einverstanden erklärt haben.

Die Sozialisten, die die Programmatik ablehnten, erklärten, dass sie keine politischen Verbindungen, die Alldeutschen und der Landbund, völlig einverstanden erklärt haben.

Die Sozialisten, die die Programmatik ablehnten, erklärten, dass sie keine politischen Verbindungen, die Alldeutschen und der Landbund, völlig einverstanden erklärt haben.

Blutige Mai-Feiern in Europa

Kommunisten injizieren Blutbad in Berlin.

Berlin, 4. Mai. — In Berlin wurde die Ruhe und Ordnung nach den Ausschreitungen anlässlich der Mai-Feiern wieder hergestellt, die an die Nachkriegskommunisten erinnern.

Bei den Unruhen sind nach bisherigen Feststellungen 27 Personen getötet und Hunderte verletzt worden, die sich in Hospitalbetten befinden und sich schwerer Verwundungen zu erholen haben.

Die Polizei benutzte Panzerautos, um in den gefährlichen Zonen patrouillieren zu können und gelegentlich wurde auch von den Reichswehrangehörigen Gebrauch gemacht.

Die Aufständischen waren reichlich bewaffnet, indem sie sogar Bajonetts und anderes Baumaterial als Wurfgeschosse verwendeten, um sich die Polizei vom Leibe zu halten.

Auf dem Südbahnhof der Stadt machten sich die Radikalen später an der Befestigung zu schaffen und setzten das ganze Viertel in Dunkelheit. Die Kommunisten feuerten von den Dächern und aus dem Hinterhof hinter Parafäden.

Die Situation wurde immer ernstlicher, so daß die Polizeihauptstadt 14 Kanonenschüsse mit Polizeikanonenschüssen entzündete. An vielen Stellen wurden Feuerbrände durch die Demonstrationen zu zerstreuen. In

Saatarbeiten in Saskatchewan nähern sich der Vollendung

Warmer Regen jetzt willkommen in vielen Teilen der Provinz.

Aufgehendes Getreide zeigt sich in den verschiedenen Distrikten.

Regina. — Berichte aus allen Teilen der Provinz Saskatchewan zeigen, daß namentlich in den zentralen und südlichen Teilen der Provinz die Weizenanbau praktisch vollendet ist und daß ein guter Anfang mit den größeren Getreidearten gemacht wurde. Während keine ernstlichen Klagen wegen Mangels an Feuchtigkeit laut wurden, so besteht doch kein Zweifel, daß ein guter, warmer Regen fast überall willkommen geheißen würde.

Die Sozialisten benachrichtigten den Kanzler Streinowitsch, sollte er Karl Bognouin als Kriegsminister bezeichnen, so würden sie die neue Regierung als ein „Kabinett der Herrschaftsbildung“ betrachten und demgemäß ihre Maßnahmen treffen.

Die Sozialisten benachrichtigten den Kanzler Streinowitsch, sollte er Karl Bognouin als Kriegsminister bezeichnen, so würden sie die neue Regierung als ein „Kabinett der Herrschaftsbildung“ betrachten und demgemäß ihre Maßnahmen treffen.

Die Sozialisten benachrichtigten den Kanzler Streinowitsch, sollte er Karl Bognouin als Kriegsminister bezeichnen, so würden sie die neue Regierung als ein „Kabinett der Herrschaftsbildung“ betrachten und demgemäß ihre Maßnahmen treffen.

Legationsrat in Luxemburg ermordet.

Prüffel, 30. April. — Während eines Spazierganges durch die

Strassen von Luxemburg wurde der Legationsrat der italienischen Gesandtschaft in jener Stadt, Alfonso Arena, von dem 29 Jahre alten italienischen Schuhmacher Gino Delfino erschossen.

Der neue Bundeskanzler wird nun mit den Führern der Alldeutschen und des Landbundes, den Verbänden der Christlichsozialen, über die Frage beraten, ob die drei Parteien eine gemeinsame Front bilden sollen.

Die Sozialisten benachrichtigten den Kanzler Streinowitsch, sollte er Karl Bognouin als Kriegsminister bezeichnen, so würden sie die neue Regierung als ein „Kabinett der Herrschaftsbildung“ betrachten und demgemäß ihre Maßnahmen treffen.

Die Sozialisten benachrichtigten den Kanzler Streinowitsch, sollte er Karl Bognouin als Kriegsminister bezeichnen, so würden sie die neue Regierung als ein „Kabinett der Herrschaftsbildung“ betrachten und demgemäß ihre Maßnahmen treffen.

Die Sozialisten benachrichtigten den Kanzler Streinowitsch, sollte er Karl Bognouin als Kriegsminister bezeichnen, so würden sie die neue Regierung als ein „Kabinett der Herrschaftsbildung“ betrachten und demgemäß ihre Maßnahmen treffen.

Die Sozialisten benachrichtigten den Kanzler Streinowitsch, sollte er Karl Bognouin als Kriegsminister bezeichnen, so würden sie die neue Regierung als ein „Kabinett der Herrschaftsbildung“ betrachten und demgemäß ihre Maßnahmen treffen.

Englische Arbeiterpartei erklärt Wahlmanifest

London, 6. Mai. — Die Arbeiterpartei richtete heute im Zusammenhang mit der Kampagne für die herannahenden britischen Wahlen ein Wahlmanifest heraus, in dem sie die Arbeitslosigkeit, die in der Außenpolitik der konservativen Regierung energischen Kampf anlegt.

Die Arbeiterpartei richtete heute im Zusammenhang mit der Kampagne für die herannahenden britischen Wahlen ein Wahlmanifest heraus, in dem sie die Arbeitslosigkeit, die in der Außenpolitik der konservativen Regierung energischen Kampf anlegt.

Die Arbeiterpartei richtete heute im Zusammenhang mit der Kampagne für die herannahenden britischen Wahlen ein Wahlmanifest heraus, in dem sie die Arbeitslosigkeit, die in der Außenpolitik der konservativen Regierung energischen Kampf anlegt.

Die Arbeiterpartei richtete heute im Zusammenhang mit der Kampagne für die herannahenden britischen Wahlen ein Wahlmanifest heraus, in dem sie die Arbeitslosigkeit, die in der Außenpolitik der konservativen Regierung energischen Kampf anlegt.

Die Arbeiterpartei richtete heute im Zusammenhang mit der Kampagne für die herannahenden britischen Wahlen ein Wahlmanifest heraus, in dem sie die Arbeitslosigkeit, die in der Außenpolitik der konservativen Regierung energischen Kampf anlegt.

Die Arbeiterpartei richtete heute im Zusammenhang mit der Kampagne für die herannahenden britischen Wahlen ein Wahlmanifest heraus, in dem sie die Arbeitslosigkeit, die in der Außenpolitik der konservativen Regierung energischen Kampf anlegt.

Süd-Slawen erstreckt Schutzbündnis.

Belgrad, 1. Mai. — Im Zusammenhang mit der hier am 29. Mai stattfindenden Konferenz von Belgrad über den Vertrag der kleinen Entente wurde bekannt, daß König Alexander angeht, daß die gegenwärtige Unterzeichnung der gegenwärtigen zwischen den einzelnen Staaten bestehenden Schutzbündnisse durch einen allgemeinen Vertrag zu ersetzen.

Die Unterzeichnung der gegenwärtigen zwischen den einzelnen Staaten bestehenden Schutzbündnisse durch einen allgemeinen Vertrag zu ersetzen.

Die Unterzeichnung der gegenwärtigen zwischen den einzelnen Staaten bestehenden Schutzbündnisse durch einen allgemeinen Vertrag zu ersetzen.

Die Unterzeichnung der gegenwärtigen zwischen den einzelnen Staaten bestehenden Schutzbündnisse durch einen allgemeinen Vertrag zu ersetzen.

Die Unterzeichnung der gegenwärtigen zwischen den einzelnen Staaten bestehenden Schutzbündnisse durch einen allgemeinen Vertrag zu ersetzen.

Die Unterzeichnung der gegenwärtigen zwischen den einzelnen Staaten bestehenden Schutzbündnisse durch einen allgemeinen Vertrag zu ersetzen.

Die Unterzeichnung der gegenwärtigen zwischen den einzelnen Staaten bestehenden Schutzbündnisse durch einen allgemeinen Vertrag zu ersetzen.

Die Unterzeichnung der gegenwärtigen zwischen den einzelnen Staaten bestehenden Schutzbündnisse durch einen allgemeinen Vertrag zu ersetzen.